

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft
und Freunde der Anthroposophie

7. Jahrgang, Nr. 2

22. Januar 2017

Administration/Herausgabe <Verwaltungsverein für Ein Nachrichtenblatt>. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. ©Alle Rechte vorbehalten.

*«Es könnte möglich sein, daß sich einmal die
Anthroposophie von der Anthroposophischen
Gesellschaft lösen müßte.*

*Es dürfte nicht sein,
aber die Möglichkeit dazu wird bestehen.*

*Wenn ich einmal nicht mehr da bin,
dann wird eine Verintellektualisierung
der anthroposophischen Geisteswissenschaft
kommen. Das ist die große Gefahr.*

*Denn das bedeutet
die Stagnation der ganzen Bewegung.»*

RUDOLF STEINER

In: E.Beltle & K.Vierl [Hrsg]: *Erinnerungen an Rudolf Steiner (1979)*, S.237

INHALT

**Abschied
von der Anthroposophischen Gesellschaft** – Mieke Mosmuller

**Dankmar Bosse: Die Evolution der Minerale
zwischen Kosmos und Erde** – Hanspeter Dvorak

**„Ruf den Engel dir zur Seite“ - Gedankenlyrik
von Anton Felderhoff** - hgg. von Linde Tisken – Andrea Hitsch

Abschied vom Dornachhügel – Anton Felderhoff, 1953

„s´Schpiel vum hailige Chind“ – Elisabeth Göbel

Die Köngskrone auf des Flüchtlings Haupt – Ruth Dubach

Rudolf Steiner zum Thema „Weltherrschaft“ – rt.

Anthroposophische Gesellschaft

Abschied von der Anthroposophischen Gesellschaft

Als ich das Werk Rudolf Steiners kennenlernte, war das für mich Liebe bei der ersten Begegnung. Ich brauchte keine zwei Seiten – ich las als erstes Buch die *Theosophie* –, um zu erleben, dass dies die Begegnung meines Lebens war. Worauf diese feurige Liebe, die da auf noch nicht einmal zwei Buchseiten aufflammte, beruht, habe ich ausführlich in meinem Buch *Der lebendige Rudolf Steiner* beschrieben.

Das, was diese Individualität der Menschheit gebracht hat und noch bringen wird, war die Quelle des feurigen Enthusiasmus und der Liebe zu dem Werk Rudolf Steiners. Anfangs war es, als ob sich ein Tor zu einer anderen Welt öffnete, aber im Lauf der Jahre fühlte ich die Hand, die gereicht wird, um selbst in diese andere Welt einzutreten. Das intensive Studium der Anthroposophie, aber vor allem das Erleben dessen führte dazu, dass ich die Individualität Steiners immer besser kennenlernte, aber auch die Erscheinung dieser Individualität auf Erden in der Person Steiners. Das gilt zweifellos für alle Anthroposophen, die mit Herz und Seele die Anthroposophie erkennen. Das Immer-besser-Kennenlernen der Persönlichkeit Rudolf Steiners anhand seines Werkes – die Anthroposophie –, aber natürlich auch anhand aller Beschreibungen von Zeitgenossen, auch kritischen Beschreibungen, führte dazu, dass ich eine Persönlichkeit kennenlernte, die durch ihr tiefgehendes Schauen in die geistige Welt gezeigt hat, dass er selbst alle Regeln, die existieren, wenn man zur Erleuchtung und Einweihung und schließlich zum Durchschauen der verschiedenen Inkarnationen kommen will, sowohl im Sinne der Entwicklung des Erkenntnisvermögens als auch in der Entwicklung des Erlebens der Seele und der Entwicklung der Moralität, erfüllt hat.

Daneben gibt es die 'Gesamtausgabe' mit den geschriebenen Büchern und den gesprochenen Vorträgen, wobei es verblüffend ist, zu bemerken, dass selbst die zeitlich weit auseinanderliegenden Aussagen über das-